

zuziehenden Stimmen liegt zur Zeit bei den Ortsbehörden aus. Damit eine zu große

Provinz und Umgegend.

Bündorf (bei Lauchstädt), 20. November. Die vielfachen Anregungen, Volksbibliotheken zu gründen, haben auch im hiesigen Kirchspiel einen Anhänger und Förderer

Salle, 22. Nov. Kapellmeister Bitterhoff, der verdiente zweite Kapellmeister unseres Stadttheaters, hat sich auf mehrere Jahre als erster Kapellmeister des Stadttheaters in Offen a. d. R. verpflichtet lassen, nachdem er mit der probenreife Direction des „Tannhäuser“ letzter Tage dort großen Erfolg hatte.

Salle, 24. November. Morgen, Sonnabend, wird im Stadttheater das Schauspiel „Fremdling“, in Verbindung mit dem Ballet „Wälfchen Porzellan“, zum ersten Male wiederholt. Am Sonntag Nachmittag fällt die Fremdenvorstellung aus, Abends 7 1/2 Uhr findet ein großes Vocal- und Instrumentalkonzert, veranstaltet von den Spermmitgliedern und der Theaterkapelle, statt. Am Montag findet die mit so außerordentlichem Beifall

Gottesdienstanzeigen. Sonntag, d. 26. November (Todesfest) predigen: Dom. Vormittags 10 Uhr: Professor Bithorn. Nachm. 5 Uhr: Prediger Vorstadt. Vormittags 11 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst: Prediger Vorstadt. Im Anschluss an den Vormittagsgottesdienst Beichte und Abendmahlsgottesdienst. Professor Bithorn. Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Wertner. Nachm. 5 Uhr: Diaconus Schollmeyer. Anschließend an den Vor u. Nachmittagsgottesdienst Beichte u. Abendmahl. Gesammelt wird eine Kollekte für die Magdeburger Stadtmission. NB. Der stürzliche Abendgottesdienst am Vorabend des Todesfestes findet in diesem Jahre nicht statt.

Verderblichmachung des Preussischen Vereins für Innere Mission. Dom. Montag, den 27. November, Abends 6 Uhr predigt: General-Superintendent D. Holzhauser. Ein tadelloses, truppenfrommes

Reitpferd (Galizier) sehr vornehme Figur, 7 jähr., 168 cm hoch, schwarzbraun (gelb gefärbt) sehr flotter Gänger, verkauft (3713) Zoeth, Leut. d. L.-Cav., Börsned (Zthir.).

Interessanten, gewünschte Billets im Voraus zu bestellen. Betreffs des weiteren Spielplans verweisen wir auf das diesbezügliche Inserat.

Weißfels, 23. November. Gegen die letzte Stadtverordnetenwahl in der dritten Abteilung wird Protest eingelegt werden. Begründet wird der Protest damit, daß die Bekanntmachungen des Magistrats in der „Mitteldeutschen Zeitung“ die Zeit des Wahltermins ungenau angaben und daß die für die Wahl festgesetzte Zeit im Verhältnis zu der Zahl der Wähler in der dritten Abteilung zu kurz war.

Freyburg, 20. Novbr. Bei der heutigen Verachtung der Gastwirtschaft des Schützenhauses gab die Schadeck-Brauerei in Weißfels das Höchstgebot von 2145 Mk. ab. Der bisherige Pachtpreis betrug 1500 Mk. Der Zuschlag erfolgt in vierzehn Tagen. Insgesamt beteiligten sich sieben Bieter. Nächst Schade boten Braumeister Bündert von hier 2135, Wein-Epweinssbröt 2050, Brauerei Berger-Merseburg 2000, Oberkellner Landgraf von hier 1800, Oberkellner Richter-Merseburg 1550, Sämenicht-Freyburg 1000 Mark.

Wittorf, 20. Nov. Ein 13 Jahre altes Mädchen aus dem benachbarten Koffa wurde, als es in den Abendstunden allein durch den Wald wanderte, von einem fremden Manne überfallen. Dieser trat mit den Worten „Geld her oder ich schlage Dich tot“ an das Mädchen heran, das die Flucht ergriff und auch entkam, obwohl ihm der Verfolger einen schweren Knüttel gegen den Kopf schleuberte. Der Verzecksdarm verfaßte einen Menschen, in dem das Mädchen den freien Wegelagerer wiedererkannte hat.

Wühlfeld, 20. Nov. Ein 13 Jahre altes Mädchen aus dem benachbarten Koffa wurde, als es in den Abendstunden allein durch den Wald wanderte, von einem fremden Manne überfallen. Dieser trat mit den Worten „Geld her oder ich schlage Dich tot“ an das Mädchen heran, das die Flucht ergriff und auch entkam, obwohl ihm der Verfolger einen schweren Knüttel gegen den Kopf schleuberte. Der Verzecksdarm verfaßte einen Menschen, in dem das Mädchen den freien Wegelagerer wiedererkannte hat.

Vermischtes.

Gildburghausen, 23. November. Der Director des hiesigen Lehnstums Rathle ist gestorben.

Gerechtszeitung.

Salle, 21. November. Das Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Siebert-Lauschitz wegen Eittlichkeitsverbrechen zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus. Naumburg, 20. November. Von der Strafkammer wurde der Knedt S. Jäger aus Wipbach zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt, weil er durch ein brennendes Fackelholz, vom Pfeisanzünden, eine von selbstlose geldeheime in Brand gesetzt und so einen Verlust von 52000 Mk. herbeigeführt hatte.

Von heute ab stehen in großer Anzahl beste hochtragende und neumilchende Färsen und Kühe bei mir zum Verkauf. Louis Nürnberger, Viehhandlung.

Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 27. November. Nachm. 1 Uhr. sollen im Gasthause zu Zwicmen die zum Merseburger Domkapitel gehörigen, in Zwicmen-Göhrener Thier belegenen Wiesen

Kleines Feuilleton.

Coquelin und Madame Nothfald. Ein amüsantes kleines Abenteuer erlebte jüngst der berühmte französische Schauspieler Coquelin. In seinem Besitz befand sich ein Gemälde von „Rugdsael“, das er nach langem Jöggen und vielem Handeln dem Baron von Nothfald verkaufte. Um eine Beschädigung des Bildes zu verhüten, versprach er, es eigenhändig dem Käufer zu überbringen. Die Freunde des Barons, als er das schon seit Jahren ersehnte Gemälde endlich an der Wand seines Empfangsalons prangen sah, war so groß, daß er in einer plötzlichen Aufwallung von Freundschaft Coquelin verhörte, seine Gattin würde sich glücklich schätzen, ihn kennen zu lernen. Er nahm den Arm des Schauspielers und führte ihn durch eine Reihe von Zimmern in einen großen Salon. Hier bot sich dem erlauten Coquelin ein höchst merkwürdiger Anblick dar. Auf einem ziemlich hohen Schemel fand Madame la Baronne, angehan mit einer blauen großkarrierten Kleiderhülle. In den Händen hatte sie ein weiches Lederbüchlein und einen Aufsteher, mit welchen Gegenständen sie gerade im Begriff war, das Innere eines großen Schranzes zu säubern. Um sie herum stand ein halbes Dutzend Kafaken in rothen Kniefößen und weißen Strümpfen, die ihrer Herrin nach und nach die auf einem Tisch aufgelisteten Karitäten ehrsüchtvoll hinaufreichten. Als nun Coquelin vom Baron vorgestellt wurde, stieg Madame nicht etwa von Piedestal herunter, sondern brachte es fertig, da wo sie stand, eine annuhtswolle kleine Verbeugung zu machen. Der unvergleichliche Darsteller des galanten Cyrano de Bergerac war entzückt und um sich Platz zu verschaffen für eine seiner grandiosen Verbeugungen, trat er etwas zurück. Dabei unterhörte er aber die Dimensionen seines ansehnlichen Mädchens und dieser kam in unanfänger Verührung mit dem Tisch, der unter großem Gepolter mit den auf ihn gedachten Merkwürdigkeiten aus aller Herren Länder umfiel. Zum Glück verbinde ich in dieser Smyrnatempich, daß auch nur die geringste Kleinigkeit zerbrochen wurde. Dem vor Schreck erstarrten Coquelin lächelnd auf die Schulter klopfend, sagte der Herr des Hauses: „Monseigneur, unter allen diesen kostbaren Seltenheiten sind Sie selbst entscheidend die größte Kuriosität. Hätte ich oder irgend einer der jungen Leute hier gethan was Sie soeben zu vollbringen das Mißgeschick hatten, so würde Madame wie ein Weibebotnd von ihrem Podium gesprungen sein und — ja, was dann geschehen wäre, kann ich Ihnen wirklich nicht verathen. Betreffende Person hätte morgen noch die Folgen des heiligen Malheurs geipfirt.“

Die geheimnißvolle Patientin. Vor Kurzem wurde ein geheimnißvolles Mädchen mit einer Schußwunde im Fuße in das Wiener Allgemeine Krankenhaus eingeliefert. Die Fremde schien keine europäische Sprache

zu kennen und machte sich nur durch Zeichen verständlich. Ursprünglich hielt man das Frauzenimmer für eine Arabierin, dann für eine Perlerin. Zahlreiche Orientalisten erschienen an ihrem Krankenlager, um ihre Nationalität festzustellen. Bald hieß es, sie sei eine Araberin, bald wieder, sie sei eine Türkin. Die scharfsinnigen Kombinationen scheiterten an den verworrenen Verbalten der Unbekannten, die Alle irreführend verstand, mit einer staunenswerthen Geschicklichkeit von rechts nach links schrieb und mangelnde Gewohnheiten zeigte, die für eine orientalische Abkunft sprachen. Nimmehr wurden dieser Tage dem Vorstände des orientalischen Instituts an der Wiener Universität, Professor Dr. Müller, Schriftproben vorgelegt. Der Gelehrte bezeugte eine dieser Schriftproben als arabisch, während ihm die zweite Schrift völlig unverständlich erschien. Professor Müller machte sich erbötig, die Fremde zu besuchen, und richtete sofort an sie in arabischer Sprache einige Zeilen. Daraufhin fand sich Professor Müller im Bureau des Oberkommiffars Born im Polizeidirektionsgebäude ein, wohin die Fremde bestellt worden war. Oberkommiffar Born legte dem Professor die von dem Mädchen an jenen Brief des Gelehrten verfasste Antwort vor, doch wie es wieder eine absolut unverständliche Schrift auf. Es stellte sich heraus, daß die arabische Schriftprobe nicht von der Fremden herrührte, sondern von einem Besucher, der sie ihr gegeben hatte. Das Mädchen verstand keine der orientalischen Sprachen, in denen es von Professor Müller angedeutet wurde. Interessant war eine vom Oberkommiffar angestellte Probe; es wurden ihr mehrere Gegenstände (Uhr, Schlüssel etc.) gezeigt, die sie dann der Reihe nach in einer von Niemand verstandenen Sprache bezeichnete. Diese Bezeichnungen wurden phonetisch notirt, desgleichen die Ziffernbezeichnung von eins bis zehn und das Alphabet. Als dann dem Mädchen dieselben Gegenstände wieder gezeigt wurden, gab es zum Theil ganz andere Benennungen. Ebenso willkürlich änderte sie ihre Handschrift. Professor Müller verglich diese verschiedenen Schriftproben, aber nicht einmal diese Probe zeigt eine Einheitlichkeit der Buchstabenformen. Professor Müller erklärte, daß die Person keine der orientalischen Sprachen sprechen und schreiben könne. Man vermuthet jetzt, daß die Fremde, die sich Zahlentheorie nennt, eine Tomakin oder Ungarin sei und entweder geisteskrank sei oder Grinde zu einer Simulation habe. Bis auf Weiteres verbleibt sie im Polizeigefängnis, um in der Folge entweder zur Untersuchung ihres Geisteszustandes oder der psychiatischen Klinik oder der ungarischen Polizei übergeben zu werden.

Wetterbericht des Kreisblattes. 25. November. Wolfig, trübe, Niederläge, nachtl. Starke bis stürmische Winde.

Tivoli. Montag, den 27. ds. Mts., Abends 8 Uhr: 1. Abonnements-Konzert. Ausgeführt vom Trompeteorps d. Thür. Inf.-Regt. Nr. 12. Dir.: Herr Fein. Billets im Vorverkauf à 40 Pf. bei den Herren: Hennicke, Cigarren-Geld, Bahnhofstr., Schulz, Ritterstraße, Kaufmann Rundt, Unteraltburg, Wetzel, Dom, Wolf, Hofmarkt. (3736) In der Kaffe 50 Pf. Abonnements sind noch an der Kaffe zu haben. Pein. Lange.

Die obere Etage Nr. Rittersstraße 2b ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Eine herrschaftl. Wohnung ist zu vermieten und zum 1. April 1900 zu beziehen. Sie besteht aus 6 Zimmern, 4 Kammern, Küche, nebst Keller und Zubehör. (2990) Halleische Strasse 10 II. Januar 1900 zu beziehen Halleische Straße 9, 1 Treppe, (3725) herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehö u. Balkon.

Für die uns bei dem Heimgange unseres lieben Vaters bewiesene freundliche Theilnahme sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank. Merseburg, d. 24. Nov. 1899. Elisabeth Hüller geb. Beyer. Albert Beyer, Pfarrer. Rudolph Beyer, Dr. phil. Franziska Beyer. Johannes Beyer, Steuer-Supernumerar. Als unbestellbar ist zurückgenommen: eine Postanweisung über 2 Mark nach Schönsted (Elbe), Empfänger unbekannt, eingeliefert hier: selbst am 13. Juli d. 3. Nachmittags. Der unbekannte Absender dieser Postanweisung wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu melden und, nach erfolgtem Nachweise seiner Berechtigung, den Empfänger auszugeben, widrigenfalls die Postanweisung nach Ablauf der Frist an die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Halle (Saale) zum weiteren Verfahren eingesandt werden muß. Merseburg, 23. Nov. 1899. Kaiserl. Postamt. Lattemann. Zu allen chirurgischen Verrichtungen empfiehlt sich (3719) Edwin Menzel, Heilgehilfe.

Grösstes Special-Haus
für
Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken,
*** **Linoleum** ***
Arnold & Troitzsch, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 1. am Kleinschmieden.
Fernspr. 485.
3640)

Portièren-Friese in allen Farben. Fertige Fenstermäntel.
Angorafelle. Chines. Ziegenfelle.
Reisedecken. Schlafdecken.
Läuferstoffe. Cocosmatten. Cocosläufer.
Ledertuche. Wachstuche.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugesogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekante

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen ägenden, Giftigkeit zeigenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Arbeitseid mit Erbrechen,** die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so häufiger auftreten, werden oft nach einigen Malen Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Verklebung, Kopfschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanfahrungen in Leber, Milz und Fortaberythem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch und **geling** beseitigt. Kräuterwein **belebt** jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe außer im Magen und Gedärmen

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverfinnung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiedet oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuterwein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuterwein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft den Kranken **neue Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 u. 1,75 in Merseburg, Lauchstädt, Mücheln, Schafstädt, Teutschenthal, Querfurt, Sehkowitz, Döllnitz, Lützen, Markranstädt, Dürrenberg, Weissenfels, Halle, Leipzig u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weichstr. 82“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile sind Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Narkose 240,0, Ebereschensaft 150,0, Weichholz 320,0, Mania 30,0, Fenchel, Nis, Helenenwurz, amer. Sassafras, Sassafraswurzel, Kalamuswurzel aa. 10,0.
Diese Bestandtheile mische man!
(1439)

Zur Anfertigung von
Weihnachtsgeschenken etc.
Kragen- — Manschetten- Handschuhkasten, sowie fertig machen von **Stickeren, Brandmalereien** u. s. w.

Grossartige Gelegenheitsgeschenke in **Luxuskartons, Etuis** für alle Zwecke, empfiehlt die **Luxuskartonen- u. Etuisfabrik 3667** von
Carl Beine, **Johannisstrasse 16.**

Gutförende Süßfrüchte (3735)
als: **extra große Rinken, mittelgroße Rinken, weiße Bohnen, grüne Erbsen, geschälte Victoria-Erbsen,** empfiehlt billigst
R. Bergmann, Markt 30.

Auf Ehre,
schneidig ist doch das Stöckchen, welches soeben erworben, hätte eine so überaus seltene Auswahl bei
F. B. Heinzel, **Leipzigstr. 93** gegenüber Weddy-Pönicke, nicht vermuthet.
Kolossal!

Stadt-Theater in Halle.
Sonntagabend, den 25. November, Abends 7 1/4 Uhr:
Fremdlinge.
Schauspiel in 4 Aufzügen.
Hierauf:
Meissner Porzellan.
Balletdivertissement.

Stadttheater — Halle.
Spielplan.
vom 25. Novbr. bis 1. Decbr. Sonntagabend 7 1/4 Uhr: **Fremdlinge, Meissner Porzellan.** — Sonntag Nachmittag geschlossen. — Sonntag Abend 7 1/4 Uhr: **Vokal- und Instrumental-Konzert.** — Montag Abend 7 1/4 Uhr: **Lebtes Gastspiel Sigrid Arnoldson. Rigoletto. Schöne Galathee.** — Dienstag Abend 7 1/4 Uhr: **Als ich wiederkam.** — Mittwoch Nachmittag 3 Uhr: **Gütz v. Berlichingen.** — Abd. 7 1/4 Uhr: **Martha.** — Donnerstag Abend 7 1/4 Uhr: **Fremdlinge, Meissner Porzellan.** — Freitag Abend 7 1/4 Uhr: **Mignon.**

Wohlthätigkeits - Aufführung
im Stadt-Theater zu Weissenfels
zu Gunsten eines in Weissenfels zu errichtenden **Waisenhauses**
Montag, den 27., Dienstag, den 28. und Mittwoch, d. 29. Nov., Abends 8 Uhr (Schluß 10 1/2 Uhr):
Armin und Thusnelde.
Goldbilder von Kurt von Rohrscheidt, mit lebenden Bildern dargestellt von Damen u. Herren der hiesigen Gesellschaft. Musik von der königlichen Unteroffizierschule unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Thiemer.
Ouverture von Bach.
1. Bild: Wie Varus Gericht hielt. Marsch a. d. „Falkungen“ von Kreßhmar.
2. Bild: Armin's Heimkehr. Intermezzo a. d. Cavalleria rusticana v. Mascagni.
3. Bild: Armin's Abschied von Thusnelde. Schlachtenmusik v. Conradi.
4. Bild: Autoburger Schlacht. M. d. „Oberon“ v. C. M. v. Weber.
5. Bild: Das Sonnenwendfest. Traum d. Hugenotten v. Hamn.
6. Bild: Thusnelde's Gefangennahme. M. d. „Tantred“ von Rossini.
7. Bild: Das Julefest. Mus. „Niengi“ v. R. Wagner.
8. Bild: Armin's Tod. Deutschland, Deutschland über Alles! **Apothec.** Schluß: Kaisermarsch v. R. Wagner.
Eintrittspreise: 1. Rang, Proficentumsloge, Logen 5, 6, 7 und 8 und Seitenlogen 1. Reihe 2 Mk., 1. Rang 2. Reihe 1,50 Mk., Parkett 1,50 Mk., Parterre-Stehplatz 75 Pfg., Galerie 50 Pfg. **Billette** sind im **Vorverkauf** zu haben in den Buchhandlungen von **Max Lehstedt und Prange,** sowie in der Eichgrabenhandlung von **Wilh. Heer.** An der Abendkasse wird auf die Plätze zu 2 Mk. und 1,50 ein **Aufsatz** von **25 Pfg.** erhoben. (3707)

Gebr. Stollwerck
Chocoladen- u. Zuckerwaren-Fabriken
— Köln. —
65 Medaillen. 27 Hofdiplome.
Dampfschneibenbetrieb: 1050 Pferdekr. Beschäftigt über 2000 Personen.
Für des Ausland gesonderte Fabrik zur Verarbeitung von zoll- u. steuerfreiem Rohmaterial.
Zweighäuser in:
Berlin • Breslau • München • Wien • Pressburg • Brüssel
Amsterdam • London • New-York • Chicago.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schranzfächer, welche unter eigenem Verschluß des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geneigten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.
Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Gheilverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.
Halle a. S.

H. F. Lehmann,
Bank- und Wechselgeschäft.

Ortskrankenkasse
d. Barbieri, Böttcher, Buchbinder und vereinigten Gewerke zu Merseburg.
Generalversammlung
am Sonntag, den 26. Nov., Nachm. 1/2 4 Uhr,
im Restaurant zur guten Quelle.
Tagesordnung:
1) Beantwortung des Revisionsprotokolls und Ertheilung der Decharge.
2) Neuwahl für die auscheidenden Vorstandsmitglieder.
3) Wahl der Revisoren.
4) Wahl der Ärzte.
5) Bericht der Statutenänderungskommission.
6) Anträge von Mitgliedern.
Der Vorstand.
3524)

Hausmannsleute,
mögl. kinderlos. Ehepaar, gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.
Liquidations-Formulare
vorrätzig in der **Kreisblatt-Druckerei.**